

SABBAT UND DAS GESETZ

Dr. S.Y. Govender

und

Heinz Hofstetter

August 2012

Überarbeitet und ergänzt Mai 2014

Inhalt	Seite
VORWORT	4
I. ANTWORTEN AUF DIE DREI GLAUBENSBEKENNTNISSE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN (STA), WIE UNTEN AUFGEFÜHRT.	5
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN (DE. STA / EN. SDA) GLAUBEN	5
a) Zeremonielles	5
b) Gesetzliches	5
c) Das ganze Gesetz	5
AUSLEGUNG	5
a) Zeremonielles	5
WIDERLEGUNG	5
1. Das Gesetz ist eine ganze Einheit	5
2. Betrachten wir den Sabbat	6
WIDERLEGUNG	6
1. Sabbat heisst Ruhe	6
2. Gesetz: Sabbat war ein Tag der Ruhe - keinerlei Arbeit war erlaubt	6
3. Sinn und Zweck des Sabbats	7
3.1. Bild einer zukünftigen Befreiung	7
3.2. Zeichen des Sabbats	7
3.3. Ruhe von den eigenen Werken	8
3.4. Gewinn und Nutzen für die Menschen	9
3.5. Ein Symbol für die Unterwerfung zu Gott	9
3.6. Ein Tag der Freude	9
3.7. Das Gedächtnisbrot erneuert und gegessen	10
3.8. Der Tag des Opfers	10
DER SABBAT IST IN CHRISTUS ERFÜLLT	10
WIR SIND JETZT UNTER UND IM GESETZ DES CHRISTUS	12
DAS NEUE GESETZ DES CHRISTUS IST LIEBE	12
WIR SIND UNTER DEM GESETZ DES LEBENDIGMACHENDEN GEISTES	12
WIR OPERIEREN IN IHM - NICHT AUS DEM ALTEN GESETZ ODER EINEM TAG	12
DER PAPST UND KONSTANTIN	13
SONNTAGSVERSAMMLUNG UND ANBETUNG	13
JUSTIN DER MÄRTYRER LEBTE CA. 100 BIS 165 N. CHR. - BEZEUGT:	13
II. INTERVIEW MIT DREI SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN, MIT DEM ZIEL, SIE ÜBER IHREN IRREFÜHRENDEN GLAUBEN AUFZUKLÄREN.	14
STA'S GLAUBEN, DASS DAS GANZE GESETZ EINGEHALTEN WERDEN MUSS, UM ZUM HEIL ZU GELANGEN.	14
WIDERLEGUNG	14
WIR SIND UNTER EINEM "NEUEN BUND"	14
M N E M O N I C ÜBER DAS MOSAISCHE G E S E T Z	15
G - GETRENNTE UND ANNULLIERTE EHE	15
E - EINFÜLLEN IN NEUEN WEINSCHLAUCH - DER ALTE HÄLT NICHT	16
S - SKLAVENFRAU WIRD AUSGESTOSSEN	16
E - ERLEDIGTER UND HEUTE IRRELEVANTER LEHRER	18



T - TRÜBES BILD DER REALITÄT WURDE ABGESCHAFFT	19
OPFERANORDNUNGEN IM ALTEN- UND IM NEUEN BUND	20
Z - ZERRISSENE FESSELN DER GEFANGENSCHAFT	22
SINN UND ZWECK DES MOSAISCHEN GESETZES	25
AUSLEGUNG	25
- Israel als Gottes auserwähltes Volk getrennt zu bewahren	25
- den Weg des Messias vorzubereiten	27
- Den sündhaften Zustand aufzuzeigen	28
- Hinzugefügt wegen der Übertretungen	28
- Die Liebe für Gott in die Hebräer einzuprägen	28
- Bestätigung, dass es unmöglich einzuhalten war, wegen der Schwachheit des Fleisches	28
FAZIT: - WIE ERFÜLLEN WIR DAS GESETZ?	29
AUSLEGUNG UND ERGÄNZUNGEN ZUR SABATRUHE – "DER KERN"	29
WAS UND WIE IST DIE SABBATRUHE HEUTE ZU VERSTEHEN UND ZU LEBEN?	29
DAS RECHT AUF RUHE	29
SCHRIFTENVERZEICHNIS	33

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



SABBAT UND DAS GESETZ - FRAGEN

I. Antworten auf die drei Glaubensbekenntnisse der Siebenten-Tags-Adventisten (STA), wie unten aufgeführt.

Siebenten-Tags-Adventisten (De. STA / En. SDA) glauben

a) Zeremonielles

STA's glauben, dass nur die feierliche oder zeremonielle Komponente des Gesetzes, wie Beschneidung, Feste, Opfer etc., am Kreuz endete. Und die moralische Komponente des Gesetzes, die zehn Gebote, nicht am Kreuz endete.

b) Gesetzliches

STA's bestehen auf der Einhaltung des Sabbats. Sie glauben, dass der Papst oder Konstantin den Sonntag für den Sabbat substituierte, zu Ehren des Sonnengottes. Sie betrachten den Sonntagsgottesdienst als Zeichen des Tieres.

c) Das ganze Gesetz

Das ganze Gesetz muss eingehalten werden, um Rettung zu erlangen.

Auslegung

a) Zeremonielles

STA's glauben, dass nur die feierliche oder zeremonielle Komponente des Gesetzes, wie Beschneidung, Feste, Opfer etc., am Kreuz endete. Und die moralische Komponente des Gesetzes, die zehn Gebote, nicht am Kreuz endete.

Widerlegung

1. Das Gesetz ist eine ganze Einheit

Das Gesetz muss als eine untrennbare Einheit gesehen werden. Wenn du einen Teil brichst, brichst du das ganze Gesetz.

Die Aufteilung in moralische, zivile und zeremonielle Komponenten, ist in der Schrift nicht zu finden. Es ist eine vom Menschen gemachte Aufteilung. Wenn von Gesetz die Rede ist, ist das ganze Gesetz gemeint, damit ist alles inbegriffen.

Jakobus 2,10 Denn wer irgend das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist aller Gebote schuldig geworden.

Lukas 16,16 Das Gesetz und die Propheten waren bis auf Johannes; von da an wird das Evangelium des Reiches Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.

Der Ausspruch Jesus: "Das Gesetz und die Propheten waren bis auf Johannes", bezieht sich auf die Gesamtheit des Alten Testaments.

Apostelgeschichte 13,15 Aber nach dem Vorlesen des Gesetzes und der Propheten sandten die Synagogenvorsteher zu ihnen und liessen sagen: Brüder, wenn in euch irgendein Wort der Ermahnung an das Volk ist, so redet.

Römer 3,21 Jetzt aber ist, ohne Gesetz, Gottes Gerechtigkeit offenbart



worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten:

Römer 10,4 Denn Christus ist das Ende des Gesetzes, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

Das Gesetz macht hier keinen Unterschied zwischen moralischen, zivilen und zeremoniellen Komponenten - das ganze Gesetz ist darin enthalten.

2. Betrachten wir den Sabbat

a) Teil des zeremoniellen Gesetzes

Das moralische Gesetz definiert was richtig und falsch ist. Das wiederum bezieht sich auf die "Zehn Gebote".

Zeremonielle Gesetze sind Typen oder Vorschatten einer zukünftigen Realität.

Beispiele:

- Die Beschneidung - Typus für die Beschneidung des Herzens, die neue Geburt - sie ist in Christus erfüllt.
- Die Feste - sind in Christus erfüllt.
- Die alttestamentlichen Opfer - sind in Christus erfüllt.
- **Sabbat und die Zeremonie war ein Vorschatten Christi.**

STA's glauben, dass das zeremonielle Gesetz abgeschafft wurde, aber das moralische Gesetz immer noch stehe.

Die Einhaltung des Sabbats ist aber ein (Haupt-)Teil des zeremoniellen Gesetzes. So kollidiert dies mit ihrer eigenen Glaubensordnung.

b) Beachten des Sabbats

STA's bestehen auf der Einhaltung des Sabbats. Sie glauben, dass der Papst oder Konstantin den Sonntag substituierte und anstelle des Sabbats zu Ehren der Sonne setzte (siehe Sonnengott). Sie betrachten Sonntagsgottesdienste als Zeichen des Tieres.

Widerlegung

1. Sabbat heisst Ruhe

5. Mose 5,12-15

12 Halte den Sabbattag, dass du ihn heiligst, so wie der HERR, dein Gott, dir geboten hat. 13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; 14 aber der siebte Tag ist Sabbat dem HERRN, deinem Gott: Du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und dein Fremder, der in deinen Toren ist; damit dein Knecht und deine Magd ruhen wie du. 15 Und erinnere dich daran, dass du ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat; darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

2. Gesetz: Sabbat war ein Tag der Ruhe - keinerlei Arbeit war erlaubt

2. Mose 31,13-17

13 Und du, rede zu den Kindern Israel und sprich: Gewiss, meine Sabbate sollt ihr halten; denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch bei euren Geschlechtern, damit ihr wisst, dass ich, der HERR, es bin, der euch heiligt; 14 und haltet den Sabbat, denn heilig ist er euch;



wer ihn entweicht, soll gewiss getötet werden; denn wer irgend an ihm eine Arbeit tut, diese Seele soll ausgerottet werden aus der Mitte ihrer Völker. 15 Sechs Tage soll man Arbeit tun, aber am siebten Tag ist der Sabbat der Ruhe, heilig dem HERRN; wer irgend am Tag des Sabbats eine Arbeit tut, soll gewiss getötet werden. 16 Und die Kinder Israel sollen den Sabbat halten, um den Sabbat zu feiern bei ihren Geschlechtern: ein ewiger Bund. 17 Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Kindern Israel auf ewig; denn in sechs Tagen hat der HERR die Himmel und die Erde gemacht, und am siebten Tag hat er geruht und sich erquickt.

3. Sinn und Zweck des Sabbats

Kolosser 2,16-17

16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder wegen Trank oder hinsichtlich eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten, 17 die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind, der Körper aber ist des Christus.

Der Sabbat war ein Schatten der Dinge, die da kommen sollten. Die Substanz des Sabbats ist Christus. Der Sabbat war ein Typus für eine kommende Ruhe.

3.1. Bild einer zukünftigen Befreiung

Israel war geboten den Sabbat zu halten, weil Gott sie durch Moses aus der Sklaverei Ägyptens befreite.

Dieses Einhalten des Sabbats deutete auf eine zukünftige Befreiung in Christus hin, aus der Knechtschaft und Sklaverei der Sünde.

5. Mose 5,15 Und erinnere dich daran, dass du ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat; darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.

In Christus erfüllt

Galater 5,1 Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; steht nun fest und lasst euch nicht wieder unter einem Joch der Knechtschaft halten.

Johannes 8,36 Wenn nun der Sohn euch frei macht, werdet ihr wirklich frei sein.

3.2. Zeichen des Sabbats

Hesekiel 20,12 Und auch meine Sabbate gab ich ihnen, damit sie zum Denkzeichen wären zwischen mir und ihnen, damit sie wissen möchten, dass ich der HERR bin, der sie heiligt.

Hesekiel 20,20 und heiligt meine Sabbate, damit sie zum Denkzeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich der HERR bin, euer Gott.

Das Zeichen war, dass der Herr sie heiligte. Diese Heiligung wurde in Christus Jesus erfüllt.

1. Korinther 1,2 der Versammlung Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen Heiligen, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres Herrn.

Hebräer 2,10-12

10 Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte,



den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen. 11 Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle von einem; um welcher Ursache willen er sich nicht schämt, sie Brüder zu nennen, 12 indem er spricht: „Ich will deinen Namen meinen Brüdern kundtun; inmitten der Versammlung will ich dir lobsingen.“

Hebräer 10,10 Durch diesen Willen sind wir geheiligt durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

3.3. Ruhe von den eigenen Werken

Hebräer 3,1-11

1 Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa, da eine Verheissung, in seine Ruhe einzugehen, hinterlassen ist, jemand von euch scheine zurückgeblieben zu sein! 2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das Wort der Verkündigung nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, nicht mit dem Glauben verbunden war.

Wir gehen in diese Ruhe ein, wenn wir in Ihm glauben...

3 Denn wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: „So schwor ich in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“, obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geworden waren.

4 Denn er hat irgendwo von dem siebten Tag so gesprochen: „Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken.“

5 Und an dieser Stelle wiederum: „Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“ 6 Weil nun übrig bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht eingegangen sind, 7 so bestimmt er wiederum einen gewissen Tag: „Heute“, in David nach so langer Zeit sagend, wie vorhin gesagt worden ist: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“ 8 Denn wenn Josua sie zur Ruhe gebracht hätte, so würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 9 Also bleibt eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch selbst zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen.

Gott trat in die Ruhe ein, nachdem Er die Schöpfung fertiggemacht hatte.

Josua und Kaleb gingen ins gelobte Land Kanaan ein, durch den Glauben, ähnlich denen, die in Christus glauben. So werden auch diese in die Ruhe eingehen.

11 Lasst uns nun Fleiss anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

Christus trat in die Ruhe ein, nachdem Er alles vollbracht hatte. - Er ruhte von Seinem Erlösungswerk. So auch die Glaubenden in Christus, die von ihren toten Werken im Gesetz, oder eben ihren eigenen "Gesetzeswerken" der Gerechtigkeit, in die Ruhe (Ihn) eingegangen sind.

So wie die ungläubigen und ungehorsamen Israeliten nicht in das gelobte Land eingehen konnten, wird auch wer nicht in Christus glaubt, nicht in die spirituelle Ruhe (Ruhe deiner Seele) und/oder ewige Ruhe eingehen können. (Siehe Josua und Kaleb mit einem anderen Geist!).

Der Sabbat war ein Tag der Ruhe.

Matthäus 11,28-30

28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen,



und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; 30 denn mein Joch ist sanft (passend), und meine Last ist leicht.

Die Ruhe ist vollkommen in Christus.

Wir arbeiten nicht mehr von oder aus einem speziellen Tag oder Event aus, sondern aus Ihm!

Apostelgeschichte 17,28 Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: „Denn wir sind auch sein Geschlecht.“

Der Herr gewährt diese Ruhe den müden Seelen - Friede mit Gott und den Frieden Gottes.

Hebräer 9,14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen!

3.4. Gewinn und Nutzen für die Menschen

Markus 2,27-28

27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen und nicht der Mensch um des Sabbats willen; 28 also ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Die Pharisäer lehrten, dass der Mensch für den Sabbat geschaffen wurde. Jesus lehrte, dass der Sabbat für den Menschen geschaffen wurde. Des Menschen Bedürfnisse verdrängen die Buchstaben des Gesetzes.

Der Sabbat, der in alten, vergangenen Zeiten ein Tag der Ruhe war, ist nun der Christus.

3.5. Ein Symbol für die Unterwerfung zu Gott

Hesekiel 20,20 und heiligt meine Sabbate, damit sie zum Denkzeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich der HERR bin, euer Gott.

Heute müssen wir Christus heiligen, als Beweis für unsere Hingabe zu Gott.

Johannes 5,22-23

22 Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, 23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Ehre nicht den Tag mehr als Christus!

3.6. Ein Tag der Freude

Hosea 2,13 Und ich werde all ihrer Freude, ihren Festen, ihren Neumonden und ihren Sabbaten und allen ihren Festzeiten ein Ende machen.

Jesaja 58,13 Wenn du deinen Fuss vom Sabbat zurückhältst, dass du dein Geschäft nicht tust an meinem heiligen Tag und den Sabbat ein Ergötzen und den heiligen Tag des HERRN ehrwürdig nennst; und wenn du ihn ehrt, so dass du nicht deine Wege verfolgst, dein Geschäft betreibst und eitle Worte redest,

Der Sabbat war ein Tag der Freude, der Freude vor dem Herrn.



Diese Freude ist in Christus erfüllt. **Wir in Ihm freuen uns in Ihm und nicht mehr (nur) an einem Tag.**

Philipper 4,4 Freut euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!

Philipper 3,1 Im Übrigen, meine Brüder, freut euch in dem Herrn! Euch dasselbe zu schreiben, ist mir nicht lästig, für euch aber ist es sicher.

3.7. Das Gedächtnisbrot erneuert und gegessen

3. Mose 24,6-9

6 Und du sollst sie in zwei Schichten legen, sechs in eine Schicht, auf den reinen Tisch vor dem HERRN. 7 Und du sollst auf jede Schicht reinen Weihrauch legen, und er soll dem Brot zum Gedächtnis sein, ein Feueropfer dem HERRN. 8 Sabbattag für Sabbattag soll er es beständig vor dem HERRN zurichten: ein ewiger Bund von Seiten der Kinder Israel. 9 Und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören, und sie sollen es essen an heiligem Ort; denn als ein Hochheiliges von den Feueropfern des HERRN soll es ihm gehören: eine ewige Satzung.

Christus ist das Brot des Lebens, in Ihm wurde alles erfüllt.

Johannes 6,35 Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird niemals dürsten.

Johannes 6,48-49

48 Ich bin das Brot des Lebens. 49 Eure Väter haben das Manna in der Wüste gegessen und sind gestorben.

3.8. Der Tag des Opfers

4. Mose 28,9-10

9 Und am Sabbattag zwei einjährige Lämmer ohne Fehl, und als Speisopfer zwei Zehntel Feinmehl, gemengt mit Öl, und sein Trankopfer:

10 Es ist das Brandopfer des Sabbats an jedem Sabbat zusätzlich zu dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer.

An diesem besagten Tag, dem Sabbat, wurde die **Routine unterbrochen** und **das Opfer wurde verdoppelt.**

Heute ist dies in Jesus Christus erfüllt, unserem Opferlamm.

Johannes 1,29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

Hebräer 9,14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der durch den ewigen Geist sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen!

DER SABBAT IST IN CHRISTUS ERFÜLLT

Matthäus 5,17-18

17 Denkt nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.

18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen (erfüllt) ist.



- Ein Jota oder ein Strichlein stehen hier symbolisch für das aller kleinste Detail.
- Erfüllung oder alles erfüllt ist meint vollendet - zu vollenden, zu füllen oder ergänzen, zu erreichen, bis zum Ende, bis es ganz fertig ist.

Christus erfüllte das ganze Gesetz, das heisst, alle Anforderungen des Gesetzes.

Alle Typen (Vorschatten) wie Prophezeiungen, Feste und Opfer sind in Ihm erfüllt.

Matthäus 1,21-23

21 Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. 22 Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: 23 „Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen“, was übersetzt ist: Gott mit uns.

Matthäus 2,15 Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: „Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“

Matthäus 2,23 und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth, damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: „Er wird Nazaräer genannt werden.“

Matthäus 8,17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: „Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“

Matthäus 21,4-5

4 Dies aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was durch den Propheten geredet ist, der spricht: 5 „Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und auf einer Eselin reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen des Lasttiers.“

Jesus erfüllte das Gesetz bis ins kleinste Detail. - Er war das Lamm ohne Fehl und Sünde.

Römer 10,1-5

1 Brüder! Das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, dass sie errettet werden. 2 Denn ich gebe ihnen Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht nach Erkenntnis. 3 Denn da sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkannten und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten suchten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen. 4 Denn Christus ist das Ende des Gesetzes, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit. 5 Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz ist: „Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben.“

Christus ist das Ende des Gesetzes

Ende Gr. Thelos (nach Thayer) - Dasjenige, durch das etwas fertig gemacht wird (vollendet).

Johannes 19,30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Hebräer 7,17-19

*17 Denn ihm wird bezeugt: „**Du** bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung*



Melchisedeks.“ 18 Denn da ist eine Abschaffung* des vorhergehenden Gebots seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen 19 (denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht) und die Einführung einer besseren Hoffnung, durch die wir Gott nahen.

*Abschaffung, Annullierung, Aufhebung.

Weil das Gesetz erfüllt worden ist, wurde es nun weggeräumt.

Jesus Christus hat nicht nur das Gesetz weggeräumt, sondern führte auch Gnade und Wahrheit ein.

Johannes 1,17 Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.

Wir sind jetzt unter und im Gesetz des Christus

Galater 6,2 Einer trage des anderen Lasten, und so erfüllt das Gesetz des Christus.

Hebräer 7,11-12

11 Wenn nun die Vollkommenheit durch das levitische Priestertum wäre (denn in Verbindung damit hat das Volk das Gesetz empfangen), welches Bedürfnis wäre noch vorhanden, dass ein anderer Priester nach der Ordnung Melchisedeks aufsteht und nicht nach der Ordnung Aarons genannt wird? 12 Denn wenn das Priestertum geändert wird, so findet notwendigerweise auch eine Änderung des Gesetzes statt.

Das neue Gesetz des Christus ist Liebe

Galater 5,14 Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Römer 13,8 Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben; denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

Jakobus 2,8 Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“, so tut ihr recht.

Wir sind unter dem Gesetz des lebendigmachenden Geistes

Römer 8,1-3

1 Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. 3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleisch verurteilte,

Wir operieren in Ihm - nicht aus dem alten Gesetz oder einem Tag

Beobachte bitte Folgendes:

- Alle zehn Gebote werden im Neuen Testament wiederholt, ausser dem Sabbatgebot.
- Wir werden gewarnt die Tage zu beachten.

Galater 4,9-11

9 jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr euch wieder um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? 10 Ihr beachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre.



11 Ich fürchte um euch, dass ich etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.

Römer 14,5-6

5 Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Jeder sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt. 6 Wer den Tag achtet, achtet ihn dem Herrn. Und wer isst, isst dem Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht isst, isst dem Herrn nicht und dankt Gott.

Kolosser 2,16-17

16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder wegen Trank oder hinsichtlich eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten, 17 die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind, der Körper aber ist des Christus.

Der Papst und Konstantin

Die Kirchengeschichte beweist, dass die frühen Christen am ersten Tag der Woche versammelten. Diese Versammlung am ersten Tag der Woche fand vor dem Dekret des Papstes oder Konstantin statt. Das Dekret kam erst im Jahre 321 n. Chr. und wurde von Konstantin als Sonntagsgottesdienst legalisiert, weil diese eh bereits praktiziert wurden.

Sonntagsversammlung und Anbetung

Die frühe Kirche versammelte sich für die gemeinsame Anbetung am Sonntag.

Justin der Märtyrer lebte ca. 100 bis 165 n. Chr. - bezeugt:

(Aus "DER ERSTE Entschuldigung JUSTIN, Chap. 67, S. 354, 355.")

'Und an dem Tag genannt Sonntag, versammeln sich alle, die in Städten oder auf dem Land leben an einem Ort. Und die Memoiren der Apostel oder die Schriften der Propheten werden gelesen, solange wie es die Zeit erlaubt. Wenn der Leser aufgehört hat zu reden, gibt der Präsident mündliche Anweisungen und ermahnt zur Nachahmung dieser guten Dinge. Danach erheben wir uns alle zusammen und stehen auf und beten an. Und wie wir schon gesagt haben, wenn unser Gebet beendet ist, werden Brot und Wein und Wasser gebracht, und der Präsident opfert in gleicher Weise Gebete und Danksagung nach seinen Fähigkeiten, und das Volk sagt in Zustimmung Amen. Es gibt dann eine Verteilung an jeden, und eine Beteiligung von den Gütern, worüber Dank gegeben worden ist; den Abwesenden werden ihre Anteile durch einen Diakon überbracht.

Und diejenigen, denen es gut geht und Gutes zu tun wissen und bereit sind zu geben, geben was ein jeder für richtig hält, und was so gesammelt wird, wird dem Präsidenten übergeben. Dies alles ist für die Waisen und Witwen und diejenigen, die durch Krankheit oder aus anderen Gründen in Not sind. Auch dem Fremden und Sklaven, der unter uns weilt, wird gegeben; in einem Wort, wir kümmern uns um alle die in Not sind. Aber Sonntag ist der Tag, an dem wir gemeinsam alle unsere Versammlung halten. Sonntag, weil es der erste Tag ist, an dem Gott eine Änderung gewirkt hat, in der Dunkelheit und der Verwüstung und die Erde daraus gemacht hat. Und Jesus Christus, unseren Retter ist am selben Tag aus den Toten auferstanden. Er wurde am Tag vor dem Saturn (Samstag) gekreuzigt, und am Tag nach dem Saturn, das ist der Tag der Sonne, der Tag, an dem Er seinen Aposteln und Jüngern erschien und auferstanden ist. Er lehrte sie diese Dinge, die wir euch auch für eure Aufmerksamkeit kundgetan haben.'



STA's führen an, dass der Sonntagsgottesdienst den Sonnengott ehrt und anbetet, wenn das so ist muss auch gesagt werden, dass der Samstagsgottesdienst den Saturn ehrt und anbetet!

Unser Gottesdienst ist nicht mehr auf einen Tag verwiesen. Wir verehren IHN im Geist und in der Wahrheit, jeden Tag und nicht "nur" sonntags.

Es ist nicht der Tag der uns identifiziert, sondern Sein Name! Das ist Sein Wesen, Seine Natur und Seine Art und Weise in uns.

II. Interview mit drei Siebenten-Tags-Adventisten, mit dem Ziel, sie über ihren irreführenden Glauben aufzuklären.

STA's glauben, dass das ganze Gesetz eingehalten werden muss, um zum Heil zu gelangen.

Sie verwenden die folgenden Schriftstellen, um ihren Glauben zu bestätigen...

Matthäus 19,16-22

16 Und siehe, einer trat herzu und sprach zu ihm: Lehrer, was muss ich Gutes tun, um ewiges Leben zu haben? 17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist gut. Wenn du aber ins Leben eingehen willst, so halte die Gebote. 18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst kein falsches Zeugnis ablegen; 19 ehre den Vater und die Mutter; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 20 Der Jüngling spricht zu ihm: Dies alles habe ich beachtet; was fehlt mir noch? 21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib sie den Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben; und komm, folge mir nach! 22 Als aber der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Besitztümer.

Widerlegung

Jesus war damals noch nicht am Kreuz gestorben und das alte Gesetz war somit noch in Kraft. Der "Alte Bund" war noch aktiv und der reiche Mann, der das ewige Leben haben wollte, musste nach dem Gesetz leben, das da hiess...

Hesekiel 20,11 Und ich gab ihnen meine Satzungen und tat ihnen meine Rechte kund, durch die der Mensch, wenn er sie tut, leben wird.

3. Mose 18,5 Und meine Satzungen und meine Rechte sollt ihr halten, durch die der Mensch, wenn er sie tut, leben wird. Ich bin der HERR.

5. Mose 6,17-18

17 Ihr sollt fleissig die Gebote des HERRN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Satzungen halten, die er dir geboten hat.

18 Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen des HERRN, damit es dir wohl ergehe und du hineinkommest und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat,

Wir sind unter einem "Neuen Bund"

Metaphern zeigen an, dass wir nicht unter dem mosaischen Gesetz oder dem alten Bund leben.



Die Kirche heute ist nicht mehr unter dem mosaischen Gesetz. Das Neue Testament stellt klar, dass wir nicht unter dem alten Gesetz sind, sondern unter dem neuen - der Gnade.

Römer 6,14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

M N E M O N I C über das mosaische G E S E T Z

Die unten aufgeführten Metaphern beweisen, dass das alte Gesetz für die Christen keine Gültigkeit mehr hat.

G - GETRENNTE UND ANNULLIERTE EHE

E - EINFÜLLEN IN NEUEN WEINSCHLAUCH - DER ALTE HÄLT NICHT

S - SKLAVENFRAU WIRD AUSGESTOSSEN

E - ERLEDIGTER UND HEUTE IRRELEVANTER LEHRER

T - TRÜBES BILD DER REALITÄT WURDE ABGESCHAFFT

Z - ZERRISSENE FESSELN DER GEFANGENSCHAFT

Auslegung

G - GETRENNTE UND ANNULLIERTE EHE

Römer 7,1-6

1 Oder wisst ihr nicht, Brüder (denn ich rede zu denen, die das Gesetz kennen), dass das Gesetz über den Menschen herrscht, solange er lebt?

2 Denn die verheiratete Frau ist durch Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes. 3 Also wird sie denn, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei von dem Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.

4 Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht brächten. 5 Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz sind, in unseren Gliedern, um dem Tod Frucht zu bringen.

6 Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, in dem wir festgehalten wurden, so dass wir in dem Neuen des Geistes dienen und nicht in dem Alten des Buchstabens.

Eine verheiratete Frau ist gesetzlich an ihrem Mann gebunden, so lange wie er lebt. Der Tod des Mannes hebt die Ehe auf und macht die Frau frei, um wieder heiraten zu können.

Ebenso sind wir, die wir mit Christus gekreuzigt wurden, tot für die Welt und nicht mehr dem Gesetz verpflichtet oder mit ihm verheiratet. Der Tod annulliert unsere Ehe mit dem Gesetz und befreit uns für eine neue Beziehung mit dem auferstandenen Christus.

Die alte Ehe mit dem Gesetz ergab keine Früchte (daher nannte man es das Gesetz der Sünde und des Todes - Römer 8,2). - Aber die neue Ehe mit Christus (genannt das Gesetz des Geistes - Römer 8,2) bringt Früchte für Gott nach Römer 7,4. Diejenigen, die Gesetz und Gnade gemeinsam umarmen sind "**Ehebrecherinnen**".



Römer 8,1-4

1 Also ist jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

3 Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleisch verurteilte,

4 damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt würde in uns, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.

E - EINFÜLLEN IN NEUEN WEINSCHLAUCH - DER ALTE HÄLT NICHT

Matthäus 9,16-17

16 Niemand aber setzt einen Flicker von neuem Tuch auf ein altes Kleidungsstück; denn das Eingesetzte reißt von dem Kleidungsstück ab, und der Riss wird schlimmer. 17 Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, und beide bleiben zusammen erhalten.

Der alte Weinschlauch (als Gefäß wie z.B. eine Flasche) verliert die Fähigkeit sich zu erweitern. Wenn neuer Wein in alte Weinschläuche gefüllt wird, wird die Gärung des Mostes (neuer Wein) die alten Weinschläuche zum Aufplatzen bringen und zerstören. Das Endergebnis würde der Verlust von beiden sein, Füllung und Behälter.

Der neue Wein braucht deshalb auch einen neuen Weinschlauch. Der alte Weinschlauch ist das Gesetz. Der neue Weinschlauch ist die Gnade. Der Heilige Geist (Wein) kann nicht durch das Gesetz arbeiten. Der Heilige Geist wirkt durch den neuen Weinschlauch (Gnade). Er kann nicht gleichzeitig durch das Gesetz und die Gnade arbeiten.

Auch das alte Kleidungsstück steht für das Gesetz und das neue Kleidungsstück für die Gnade.

Ebenso sehen wir in der Auslegung von Jesus in Matthäus 9,14ff, dass es sich bei den Gefäßen und Kleidungsstücken um Menschen handelt und um die Füllung. Die Füllung des alten Gesetzes in "undehnbaren" Menschen und die Füllung des neuen Weines, des Geistes und der Gnade, in den neuen, dehnbaren Gefäßen. Jesus gibt die Antwort mit einem Vergleich, als Seine Jünger auf die Jünger des Johannes hinwiesen.

S - SKLAVENFRAU WIRD AUSGESTOSSEN

Galater 4,21-31

21 Sagt mir, die ihr unter Gesetz sein wollt, hört ihr das Gesetz nicht?

22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien; 23 aber der von der Magd war nach dem Fleisch geboren, der aber von der Freien durch Verheissung, 24 was einen bildlichen Sinn hat; denn diese sind zwei Bündnisse: eins vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, welches Hagar ist. 25 Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft; 26 das Jerusalem droben aber ist frei, welches unsere Mutter ist. 27 Denn es steht geschrieben: „Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in



Jubel aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen hast! Denn die Kinder der Einsamen sind zahlreicher als die Kinder derjenigen, die den Mann hat.“ 28 Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheissung. 29 Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist Geborenen verfolgte, so auch jetzt. 30 Aber was sagt die Schrift? „Stosse die Magd und ihren Sohn hinaus, denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.“ 31 Deshalb, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.

Paulus nutzt die Allegorie der Hagar und Sarah um zu zeigen, dass die Gnade das Gesetz abgelöst hat.

- Die unten beschriebenen Kontraste zeigen die Überlegenheit der Gnade

Gesetz symbolisiert durch Hagar

Gnade symbolisiert durch Sarah

<p>1. Ismael nach dem Fleisch geboren - <i>Galater 4,22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, <u>einen von der Magd</u> und einen von der Freien.</i></p>	<p>1. Isaak wurde durch Gottes Verheissung geboren - <i>Galater 4,(22)-23 Denn aber der von der Magd war nach dem Fleisch geboren, der aber von der Freien durch Verheissung.</i></p>
<p>2. Alter Bund - <i>Galater 4,24 was einen bildlichen Sinn hat; denn diese sind zwei Bündnisse: <u>eins vom Berg Sinai, das zur Knechtschaft gebiert, welches Hagar ist.</u></i></p>	<p>2. Neuer Bund - <i>Galater 4,22 Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und <u>einen von der Freien;</u></i></p>
<p>3. Berg Sinai - <i>Galater 4,25 Denn <u>Hagar ist der Berg Sinai</u> in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft;</i></p>	<p>3. Berg Zion - <i>Hebräer 12,22 sondern <u>ihr seid gekommen zum Berg Zion</u> und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, der allgemeinen Versammlung;</i></p>
<p>4. Irdisches Jerusalem in der Knechtschaft - <i>Galater 4,25 Denn <u>Hagar ist der Berg Sinai</u> in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn <u>sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft;</u></i></p>	<p>4. Jerusalem droben ist frei - <i>Galater 4,26 <u>das Jerusalem droben aber ist frei, welches unsere Mutter ist.</u></i></p>



<p>5. Kein Erbe - alle unter dem Gesetz sind Söhne der Sklavin und keine Miterben. <i>Galater 4,30-31</i> <u>Aber was sagt die Schrift? „Stosse die Magd und ihren Sohn hinaus, denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.“</u> <i>31 Deshalb, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.</i></p>	<p>5. Miterben - <i>Galater 4,30-31</i> <u>Aber was sagt die Schrift? „Stosse die Magd und ihren Sohn hinaus, denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.“</u> <i>31 <u>Deshalb, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.</u></i></p>
<p>6. Ausgestossen - <i>Galater 4,30-31</i> <i>siehe oben</i></p>	<p>6. Akzeptiert und angenommen - <i>Galater 4,30-31</i> <i>siehe oben</i></p>

Das Versprechen der Erlösung wurde Abraham 430 Jahre vor dem Gesetz gegeben.

Galater 3,17 Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, dass es die Verheissung aufhebt.

Das Gesetz wurde wegen der Übertretung hinzugefügt. Es war nicht die letzte Absicht Gottes.

Galater 3,19 Warum nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt (bis der Nachkomme käme, dem die Verheissung gemacht war), angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

Isaak war der verheissene Sohn. Ismael, der Sohn der Sklavin; Abrahams und Sarahs Ungeduld fügte hinzu. Nachdem Isaak gekommen war, befahl Gott Abraham, Hagar und Ismael austreiben. So verhält es sich mit Jesus. Sobald Christus kam, war das Gesetz, das dazwischen hineingefügt wurde, nicht mehr notwendig. Wir sind dazu aufgerufen, wie der Bund des Gesetzes mit "Hagar und Ismael" demonstriert, hinauszuerwerfen. Christen sind Kinder der Freien (Galater 4,31). Wie Isaak - so sind auch wir - Kinder der Verheissung (Galater 3,7). Genauso wie es unmöglich ist, zwei biologische Mütter zu haben, ist es unmöglich, Gnade und Gesetz miteinander zu umarmen. Deshalb treibe das Gesetz (Hagar und Ismael) hinaus - und lebe in Christus in der Gnade.

E - ERLEDIGTER UND HEUTE IRRELEVANTER LEHRER

Das Gesetz war Tutor (Schulmeister, Zuchtmeister, Hilfslehrer, Pädagoge), in der jüdischen Nation. Der 'Tutor' war eine Person, verantwortlich für die Grundbildung, bis der Schüler das Erwachsenenalter erreicht hatte. Er bereitete die Schüler für die Weiterbildung vor. Da das Gesetz (Tutor) unzureichend war (Galater 3,21), zeigte sich die Notwendigkeit für einen Retter. In dem Moment als Christus kam, begann die Weiterbildung. Der alte Lehrmeister, das mosaische Gesetz war nicht mehr notwendig.

Nach den folgenden Schriftstellen brauchen wir auch keinen "Hilfslehrer"



mehr...

Galater 3,24-26

24 Also ist das Gesetz unser Erzieher gewesen auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. 25 Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Erzieher; 26 denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.

Römer 8,12-16

12 So denn, Brüder, sind wir Schuldner, nicht dem Fleisch, um nach dem Fleisch zu leben, 13 denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. 14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

Galater 5,17-18

17 Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. 18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz.

T - TRÜBES BILD DER REALITÄT WURDE ABGESCHAFFT

Ein Schatten, oder besser ein Vorschatten, ist wie ein Bild von etwas, das wir uns vorstellen und möchten, wie z.B. ein Auto oder ein Haus. Sobald wir das Auto oder Haus haben, müssen wir uns ja das Bild nicht mehr vorstellen, sondern darin leben!

Die folgenden Schriftstellen sagen uns, dass das Gesetz ein Schatten, ein unvollkommenes Bild der zukünftigen Wirklichkeit war.

Kolosser 2,16-17

16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder wegen Trank oder hinsichtlich eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten, 17 die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind, der Körper aber ist des Christus.

Hebräer 8,4-6

4 Wenn er nun auf der Erde wäre, so wäre er nicht einmal Priester, weil solche da sind, die nach dem Gesetz die Gaben darbringen 5 (die dem Abbild und Schatten der himmlischen Dinge dienen, wie Mose eine göttliche Weisung empfing, als er im Begriff war, die Hütte aufzurichten; denn „sieh zu“, spricht er, „dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist“). 6 Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, insofern er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheissungen gestiftet ist.

Hebräer 10,1 Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen.



OPFERANORDNUNGEN IM ALTEN- UND IM NEUEN BUND

AT - Opfer - (An-)Ordnung im **Vorschatten-Zeremoniell im AT** und -

NT - Opfer - (An-)Ordnung in der **Wirklichkeit Christi im NT**:

AT

NT

<p>1. Opfer das ganze Jahr immer wieder neu - von Jahr zu Jahr.</p> <p><i>Hebräer 10,1</i> <i>Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, <u>die sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen.</u></i></p>	<p>1. Einmal mit einem Opfer erfüllt.</p> <p><i>Hebräer 10,12-13</i> <i>12 Er aber, <u>nachdem er ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht hat, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, 13 fortan wartend, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.</u></i></p>
<p>2. Kann keine Sünder perfektionieren -</p> <p><i>Hebräer 10,1</i> <i>...<u>die sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen.</u></i></p>	<p>2. Perfektioniert die Sünder für immer -</p> <p><i>Hebräer 10,14</i> <i>Denn <u>mit einem Opfer hat er auf immerdar die vollkommen gemacht, die geheiligt werden.</u></i></p>
<p>3. erinnert alljährlich an die Sünde -</p> <p><i>Hebräer 10,3</i> <i>Doch <u>in jenen Opfern ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden;</u></i></p>	<p>3. Keine Erinnerung an die Sünde mehr -</p> <p><i>Hebräer 10,17</i> <i>und: <u>„Ihrer Sünden und ihrer Gesetzlosigkeiten werde ich nie mehr gedenken.“</u></i></p>
<p>4. Macht ein schlechtes Gewissen -</p> <p><i>Hebräer 10,22</i> <i>Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, <u>weil die den Gottesdienst Ausübenden, einmal gereinigt, kein Gewissen von Sünden mehr gehabt hätten?</u></i></p>	<p>4. Reinigt das Gewissen -</p> <p><i>Hebräer 10,22</i> <i>so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen <u>besprengt und so gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.</u></i></p>
<p>5. Kann Sünde nicht wegnehmen -</p> <p><i>Hebräer 10,4</i> <i><u>denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden wegnehmen.</u></i></p>	<p>5. Reinigt uns von aller Sünde -</p> <p><i>1. Johannes 1,7</i> <i>Wenn wir aber in dem Licht wandeln, wie er in dem Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und <u>das Blut Jesu [Christi], seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.</u></i></p>



<p>6. Unakzeptables Angebot - <i>Hebräer 10,6-8</i> <u>6 an Brandopfern und Opfern für die Sünde hast du kein Wohlgefallen gefunden.</u> <i>7 Da sprach ich: Siehe, ich komme (in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben), um deinen Willen, o Gott, zu tun.“</i> <i>8 Während er vorher sagt: „<u>Schlachtopfer und Speisopfer und Brandopfer und Opfer für die Sünde hast du nicht gewollt noch Wohlgefallen daran gefunden</u>“ (die nach dem Gesetz dargebracht werden),</i></p>	<p>6. Akzeptables Angebot - <i>Hebräer 10,7</i> <i>"...Siehe, ich komme (in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben), <u>um deinen Willen, o Gott, zu tun.</u>"</i></p>
<p>7. Die Priester im AT stehen täglich - <i>Hebräer 10,1</i> <i>...<u>die sie alljährlich ununterbrochen darbringen, die Hinzunahenden vollkommen machen.</u></i></p>	<p>7. Jesus setzte sich - <i>Hebräer 10,12</i> <i>Er aber, nachdem er ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht hat, <u>hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes,</u></i></p>
<p>8. Aufgehoben und abgeschafft - <i>Hebräer. 10,9</i> <i>„<u>Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.</u>“ (Er nimmt das Erste weg, damit er das Zweite aufrichte.)</i></p>	<p>8. Gegründet - <i>Hebräer 10,9</i> <i>sprach er dann: „<u>Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.</u>“ (Er nimmt das Erste weg, <u>damit er das Zweite aufrichte.</u>)</i></p>
<p>9. Beschneidung im Fleisch - war das Siegel des Bundes mit Abraham. <i>1. Mose 1,9-11</i> <i>9 Und Gott sprach zu Abraham: Und du sollst meinen Bund halten, du und deine Nachkommen nach dir, nach ihren Generationen.</i> <i>10 <u>Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche werde bei euch beschnitten.</u></i> <i>11 Und ihr sollt am Fleisch eurer Vorhaut beschnitten werden. Und das soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch.</i></p>	<p>9. Beschneidung im Herzen - ist eine Referenz für die neue Geburt, von der die alttestamentliche Beschneidung nur ein Vorschatten war. <i>Kolosser 2,11 in dem ihr auch beschnitten worden seid mit einer nicht mit Händen geschehenen Beschneidung, in dem Ausziehen des Leibes des Fleisches, <u>in der Beschneidung des Christus,</u></i></p>



<p>10. Einhalten des Sabbatgesetzes - war dazu da, um die Israeliten an ihre Befreiung aus Ägypten zu erinnern.</p> <p><u>5. Mose 5,15 Und <i>erinnere dich daran, dass du ein Knecht gewesen bist im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat; darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern.</i></u></p>	<p>10. Ruhe in Christus - erfahren die Christen nach der Neugeburt, weil wir Frieden mit Gott haben.</p> <p><i>Matthäus 11,28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.</i></p> <p><i>Hebräer 4,3-11 Denn wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: „So schwor ich in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“, obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geworden waren....</i></p>
--	---

4 Denn er hat irgendwo von dem siebten Tag so gesprochen: „Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken.“ 5 Und an dieser Stelle wiederum: „Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“ 6 Weil nun übrig bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht eingegangen sind, 7 so bestimmt er wiederum einen gewissen Tag: „Heute“, in David nach so langer Zeit sagend, wie vorhin gesagt worden ist: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“ 8 Denn wenn Josua sie zur Ruhe gebracht hätte, so würde er danach nicht von einem anderen Tag geredet haben. 9 Also bleibt eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch selbst zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 11 Lasst uns nun Fleiss anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

Die Realität der Gnade Christi ist besser als der Vorschatten des alttestamentlichen Priestertums und Opfern, das abgeschafft wurde, wie die folgenden Schriftstellen zeigen.

Hebräer 10,9 sprach er dann: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun.“ Er nimmt das Erste weg, damit er das Zweite aufrichte.

Hebräer 8,13 Indem er sagt: „einen neuen“, hat er den ersten alt gemacht; was aber alt wird und veraltet, ist dem Verschwinden nahe.

Z - ZERRISSENE FESSELN DER GEFANGENSCHAFT

Das Gesetz in seiner restriktiven Art war ein unerträgliches Joch. - Es wird schiedsrichterlich in moralische, zeremonielle und zivilrechtliche Bereiche unterteilt. Das mosaische Gesetz bezieht sich auf das ganze Gesetz und nicht nur auf einen Teil davon.

• Moralischer Teil im Gesetz

Dieser Teil deutete auf die Lebensführung hin, wie sollte man sich führen? So wie es eben als richtig und falsch angegeben wurde und von Gott definiert war.



Durch die innewohnende Schwäche des Fleisches des Menschen, war es unmöglich zu halten.

• Zeremonieller Teil im Gesetz

Dies war implementiert als Opferdienst für die Fehler und Nichteinhaltung des moralischen Gesetzes.

Es zeigte sich darin, dass man ein besseres Opfer nötig hatte, weil es nie die Seele reinigen konnte. Dieser zeremonielle Teil beinhaltete auch die Einhaltung des Sabbats sowie die Fleischbeschneidung.

• Zivilrechtlicher Teil im Gesetz

Dieser wurde zur Strafe der Sünde und für das Nichteinhalten des Gesetzes eingeführt. Es zeigte sich darin, dass man einen Erlöser nötig hatte.

Die folgenden Schriften zeigen die Knechtschaft des Gesetzes.

Matthäus 23,4 Sie binden aber schwere und schwer zu tragende Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen, sie selbst aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.

Apostelgeschichte 15,10 Nun denn, was versucht ihr Gott, indem ihr ein Joch auf den Hals der Jünger legt, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten?

Galater 3,10 Denn so viele aus Gesetzeswerken sind, sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!“

Das Brechen eines Teils des Gesetzes war gleichbedeutend mit dem Brechen des ganzen Gesetzes.

Die folgenden Schriften zeigen, was Christus getan hat und was er uns anbietet...

1. Jesus kam um das Gesetz zu erfüllen

Matthäus 5,17-18

17 Denkt nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

Als Er sprach...

Johannes 19,30 ...Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist...

sagte Er damit auch, dass das Gesetz erfüllt worden war.

2. Christus ist das Ende der Gesetzesgerechtigkeit

Römer 10,4 Denn Christus ist das Ende des Gesetzes, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

3. Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes befreit

Galater 3,13-14

13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist (denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“), 14 damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu



den Nationen käme, damit wir die Verheissung des Geistes empfangen durch den Glauben.

4. Christus hat uns Freiheit geschenkt

Galater 5,1 Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; steht nun fest und lasst euch nicht wieder unter einem Joch der Knechtschaft halten.

5. Christus hat uns ein passendes, leichtes Joch bereitet

Matthäus 11,28-30

28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; 30 denn mein Joch ist sanft (passend), und meine Last ist leicht.

Weil das Joch der Knechtschaft gebrochen ist, sind Christen...

1. Nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade

Römer 6,14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

2. Gerecht aus Glauben

Galater 3,11 Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn „der Gerechte wird aus Glauben leben“.

3. Aus dem Glauben richten wir das Gesetz auf

Römer 3,31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir bestätigen das Gesetz.

Römer 3,23 denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes

Sünde = Gesetzesbruch oder Gesetzesbruch = Sünde.

So haben alle gesündigt und den Tod verdient.

Römer 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Sünder verdienen nach dem Gesetz den Tod. - ABER...

Durch den Glauben halten wir uns der Sünde für gestorben

Römer 6,11 So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde tot seid, Gott aber lebend in Christus Jesus.

Durch den Glauben sind wir mit Christus gekreuzigt

1. Petrus 2,24 der selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.

Galater 2,20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleisch, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Durch den Glauben sind wir mit Christus gestorben und begraben

Römer 6,4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, damit, so wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch



die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Deshalb ist auch das Gesetz erfüllt worden und die Todesstrafe für die Sünde ausgeführt worden! Darum und daraus etablieren wir das Gesetz.

4. Aus dem Glauben richten wir das Gesetz auf

Römer 3,31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir bestätigen das Gesetz.

Sinn und Zweck des mosaischen Gesetzes

Hier sind einige Ziele und Gründe des mosaischen Gesetzes aufgeführt:

- Israel als Gottes auserwähltes Volk getrennt zu bewahren.
- Den Weg des Messias vorzubereiten.
- Den sündhaften Zustand aufzuzeigen.
- Hinzugefügt wegen der Übertretungen.
- Die Liebe für Gott in die Hebräer einzuprägen.
- Bestätigung, dass es unmöglich einzuhalten war, wegen der Schwachheit des Fleisches.

Auslegung

- Israel als Gottes auserwähltes Volk getrennt zu bewahren

Das Gesetz wurde Israel und nicht den Heiden gegeben.

Römer 2,14 Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur die Dinge des Gesetzes ausüben, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz,

Apostelgeschichte 15,24 Weil wir gehört haben, dass einige, die von uns ausgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt haben, indem sie eure Seelen verstören (nach NKJV: 'euch beschneiden zu lassen und das Gesetz zu halten'): – denen wir keinen Auftrag gegeben haben –,

Die Heiden haben das moralische Gesetz in ihr Herz geschrieben.

Römer 2,15 solche, die das Werk des Gesetzes geschrieben zeigen in ihren Herzen, wobei ihr Gewissen mitzeugt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen...

Die folgenden Schriftstellen zeigen, dass das Gesetz um der Trennung Willen gegeben wurde, um Israel zu erhalten.

Galater 3,23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der offenbart werden sollte.

Der Herr sagt nach Aufzählung aller Gesetze:

3. Mose 20,26 Und ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heilig, ich, der HERR; und ich habe euch von den Völkern abgesondert, damit ihr mein seid.

4. Mose 23,9 Denn vom Gipfel der Felsen sehe ich (Bileam) es, und von den Höhen herab schaue ich es: Siehe, ein Volk, das abgesondert wohnt und sich nicht zu den Nationen rechnet!

Römer 9,4 die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Dienst und die Verheissungen;



Im Neuen Bund sind wir von der Welt nicht mehr durch das Gesetz getrennt, sondern durch das göttliche Eigentumsrecht.

Hebräer 8,10 Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Indem ich meine Gesetze in ihren Sinn gebe, werde ich sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein.

Epheser 2,13-16

13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden. 14 Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und abgebrochen hat die Zwischenwand der Umzäunung, nachdem er in seinem Fleisch die Feindschaft, 15 das Gesetz der Gebote in Satzungen, weggetan hatte, damit er die zwei, Frieden stiftend, in sich selbst zu einem neuen Menschen schüfe 16 und die beiden in einem Leib mit Gott versöhnte durch das Kreuz, nachdem er durch dieses die Feindschaft getötet hatte.

Dies wird durch die Versiegelung im Heiligen Geist bezeugt...

Epheser 1,13-14

13 in dem auch ihr, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils – in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheissung, 14 der das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit.

2. Korinther 1,21-22

21 Der uns aber mit euch befestigt in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott, 22 der uns auch versiegelt hat und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

1. Petrus 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;

So gibt es eine Verschiebung von den einst externen Gesetzen zu dem inneren Geist.

Dies wird manifestiert durch...

- **einen heiligen Lebensstil, der von Christus ausfließt und nicht aus "Gesetzlichkeit" kommt**

Galater 5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen.

Galater 5,24-25

24 Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und den Begierden. 25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln.

- **der Geist regiert und nicht Regeln und Verordnungen**

Römer 8,14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes.

Kolosser 2,8 Gebt Acht, dass nicht jemand da sei, der euch als Beute wegführt durch die Philosophie und durch eitlen Betrug,



nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christus.

Kolosser 2,20-23

20 Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt? 21 Berühre nicht, koste nicht, betaste nicht! 22 (Dinge, die alle zur Zerstörung durch den Gebrauch bestimmt sind), nach den Geboten und Lehren der Menschen 23 (die zwar einen Schein von Weisheit haben, in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes, und nicht in einer gewissen Ehre), zur Befriedigung des Fleisches.

- **ein fruchtbarer Lebensstil fließt aus dem Geist und nicht aus dem Gesetz**

Galater 5,22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit; gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

- **den Weg des Messias vorzubereiten**

Kolosser 2,16-17

16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder wegen Trank oder hinsichtlich eines Festes oder Neumondes oder von Sabbaten, 17 die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind, der Körper aber ist des Christus.

Das Gesetz war ein Vorschattenbild, das auf Christus hindeutete.

Galater 3,21 Ist nun das Gesetz gegen die Verheissungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

Das Gesetz, der Tutor und Zuchtmeister war ungenügend. Es zeigte nur die Notwendigkeit eines (Er-)Lösers.

Galater 3,22-25

22 Aber die Schrift hat alles unter die Sünde eingeschlossen, damit die Verheissung aus Glauben an Jesus Christus denen gegeben würde, die glauben. 23 Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der offenbart werden sollte. 24 Also ist das Gesetz unser Erzieher gewesen auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. 25 Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Erzieher;

Das Gesetz war unser Pädagoge auf Christus hin. Die paidagoogos (G3807), Pädagoge, ist nicht der Schulmeister selber, aber der Diener, der die Betreuung der Kinder hat. Er bringt sie zur Schule und holt sie von dort wieder ab um sie nach Hause zu führen, und ausserhalb der Schulzeit betreut er sie auch. So brachte uns das Gesetz nicht Leben bei, es konnte uns nicht retten durch die Erkenntnis; aber durch Riten und Zeremonien - und vor allem durch die vorgeschriebenen Opfer - richtete es uns auf Christus aus, damit wir durch den Glauben gerechtfertigt sein können. (Aus Adam Clarke Commentary).



- Den sündhaften Zustand aufzuzeigen

1. Erkenntnis der Sünde

Römer 3,19-20

19 Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es zu denen redet, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und die ganze Welt dem Gericht Gottes verfallen sei. 20 Darum, aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Römer 7,7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: „Du sollst nicht begehren.“

2. Offenbarung der sündhaften Natur

Römer 7,8-9

8 Die Sünde aber, durch das Gebot Anlass nehmend, bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot. 9 Ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf;

Römer 5,20 Das Gesetz aber kam daneben ein, damit die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden ist, ist die Gnade noch überreicher geworden,

Römer 7,20 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.

- Hinzugefügt wegen der Übertretungen

Die Verheissung wurde Abraham 430 Jahre vor dem Gesetz gegeben...

Galater 3,17 Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, dass es die Verheissung aufhebt.

Galater 3,19 Warum nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt (bis der Nachkomme käme, dem die Verheissung gemacht war), angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

- Die Liebe für Gott in die Hebräer einzuprägen

1. Timotheus 1,5-7

5 Das Endziel des Gebotes aber ist: Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben, 6 wovon einige abgeirrt sind und sich zu leerem Geschwätz gewandt haben; 7 die Gesetzeslehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen noch was sie fest behaupten.

- Bestätigung, dass es unmöglich einzuhalten war, wegen der Schwachheit des Fleisches

Römer 7,18-23

18 Denn ich weiss, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, [finde ich] nicht. 19 Denn nicht das Gute, das ich will, übe ich aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. 20 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir



wohnende Sünde. 21 Also finde ich das Gesetz für mich, der ich das Rechte ausüben will, dass das Böse bei mir vorhanden ist. 22 Denn ich habe Wohlgefallen an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen; 23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

FAZIT: - Wie erfüllen wir das Gesetz?

Das Gesetz wird durch die Liebe erfüllt. Christus ist die Liebe. In Ihm leben und weben (bewegen) wir (uns). Deshalb wandeln wir in Liebe. Wenn wir in Liebe wandeln erfüllen wir alle Anforderungen des Gesetzes.

Jesus wurde als der geliebte Sohn erklärt! Und uns ist geboten Ihm zu gehorchen. Er, Jesus gibt uns ein neues Gebot: einander zu lieben, wie Er uns liebt - merke, dieses neue Gebot enthält nichts über ein "Sabbatgesetz".

Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem:

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Galater 5,14

Auslegung und Ergänzungen zur Sabatruhe – "Der Kern"

- aus David Lomas und Notizen, - Bibelausleger und Schriften.

(Siehe dazu auch das Schriftverzeichnis am Ende der Auslegung).

Was und wie ist die Sabatruhe heute zu verstehen und zu leben?

Nun - nach einigen Prüfungen hat der Heilige Geist "den Finger wirklich darauf gesetzt" und mich immer wieder ermutigt und angefacht, diesen Ergänzungstext zur schon lange veröffentlichten Ausgaben hinzuzufügen. Wer sich schon ernsthaft mit diesem Thema befasst hat - und es gar versucht hat in die Tat umzusetzen, weiß, wie viele Hindernisse und Leiden damit verbunden sind! Kommen wir zum Thema:

Das Recht auf Ruhe

(Inspiziert nach einem Text von David Lomas).

Eine der höchst gegenkulturellen Bewegungen unserer Zeit, die uns hindert in unsere Identität in Christus "hineinzuleben" - ist, einen Tag "sich frei" zu machen – "to take a day off"; aus- oder abzuschalten. Das ist nicht so einfach, wie es sich anhört. (Wenn du das behauptest, hast du es vermutlich noch nie probiert – oder du bist wahrhaftig schon vollkommen). Die Schrift ruft überall nach dieser Sabatruhe, und es ist eine der am meisten abgelehnten Ideen dieser modernen Zeit, die sich in der Bibel finden lässt!

Sabbat erinnert uns daran, dass wir von Gott geliebt werden für "wer" wir sind, und nicht für das, was wir produzieren können. Sabbat ist die reale Lebens-Praxis, unsere Identität in Christus zu finden; und nicht was wir tun oder was wir haben. Es ist leider allzu leicht für uns, unsere Identität durch Arbeit zu ermitteln. (Wer in der Schweiz, Deutschland oder Japan oder anderen ähnlichen Kulturen wohnt und aufgewachsen ist, weiß, dass er nur etwas gilt, wenn er durch Arbeit übermüdet und gestresst wirkt).

Die meisten von uns verbringen die meiste Zeit des Lebens mit arbeiten.



Mehr als das Zusammensein mit Freunden. Mehr als schlafen. Mehr als das Verfolgen unsere Lieblingshobbys. Es ist kein Wunder, dass wir unsere Beziehung zur Arbeit so falsch verstehen können – sie fordert (be-)ständig unsere Zeit und Aufmerksamkeit. (7/24/52)!

Arbeit ist nicht nur in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Arbeit wurde tatsächlich von Gott entworfen. Die Perfektion im Garten Eden, vor dem Fall der Schöpfung, rief die ersten Menschen auf (sie) zu tun. Sie wurden gebeten zu vervollständigen zu erhalten und zu vermehren - arbeiten ist nicht nur in "unserer Gesellschaft" allgegenwärtig, die Arbeit wurde tatsächlich von Gott entworfen. Adam wurde gegeben, Dinge wie die Tiere zu benennen und die verschiedenen Pflanzen, die wuchsen zu pflegen. Und nach dem Fall macht die Schrift macht, dass das Mandat der Arbeit weitergeht. Gott bat die israelitischen Handwerker, einen Tempel für ihn zu erstellen. Das neue Testament ist voll von Anleitungen und Lehren über Arbeit. Und den Nachfolgern und Anhängern Gottes wird gelehrt, dass sie kreierte wurden, für die guten Werke, - sei bereit schockiert zu werden! - die Gott für sie vorbereitet hat, bevor sie selbst überhaupt geboren wurden!

Aber wir haben eine schlechte Angewohnheit - wir vermässeln alles. Wir nehmen etwas, das unsere Imago Dei (Abbild Gottes) gehört - (hier z.B.) der Aufruf zur Arbeit - und machen daraus eine Quelle der Identität, oder eben ein Idol, eine Flucht - oder ganz einfach eine Ausrede. Dieses "Es" (Wesen) ist nun eine Quelle von Selbstwert geworden, der Motor für unseren Konsum!

Genau deshalb ist der Grund - und daraus wiederum die einzige Möglichkeit, die Arbeit richtig zu verstehen, das biblische Konzept - den Sabbat richtig zu verstehen. Wenn es eine Idee in dieser Ausführung gibt, die sowohl gegenkulturell und unglaublich praktisch ist, ruft sie auf: "Verbringe deine Zeit anders, indem du einen Sabbat machst."

Hier also der Punkt, was Sabbat wirklich ist und was er bedeutet. In der Arbeit in unserer Gesellschaft geht es um Produktion und Leistung – um etwas zu erreichen. Im Sabbat geht es darum nichts produzieren und zu erreichen. Sabbat ist das Gegenteil davon! Sabbat ist nicht "erreichen" – einfach nichts.

In den Worten von Eugene Peterson ist Sabbat zugleich die Schließung und das Erscheinen. Wir töten unsere eigenen Agenden, und wir zeigen uns vor Gott. Wir legen vor Ihm hin, unsere vergangene Woche und unsere kommende. Wir stoppen und hören auf zu arbeiten für: Geld, Sinn und Zweck, für unser Ansehen, Beziehungen - oder irgendetwas. Stattdessen zeigen wir uns einfach vor Ihm. Für einen ganzen Tag hören wir auf zu produzieren und lassen dafür Gott in uns zu zeugen. Für einige kann dies bedeuten zu lesen, schreiben, wandern, meditieren, malen, surfen..., aber es ist immer alles im Gebet. Mit der Arbeit aufzuhören und zu ruhn, bringt alle unsere Ängste an die Oberfläche und konfrontiert uns mit dem, was wir den letzten sechs Tagen aus dem Wege gegangen und davon gelaufen sind. Und im Gebet bringen wir alles zu Gott. Wir sagen, "meine Identität ist in Dir Gott, in Deinem Christus."

Im Sabbat geht es um das Erkennen, dass trotz alle dem was gesagt worden ist, was oder wer wir sind, oder was wir während unserer Woche



gedacht haben, - es ist Gott der kontrolliert und alles erhält. Alles!: Geld, Stellenangebote, Beziehungen, Gewinn, Verlust, Schmerz, Glück und Leid; Gott ist derjenige, der verantwortlich zeichnet für alle diese Dinge und alles andere - und nicht wir. Wir machen nicht die Erde und die Welt um sich drehend mit unseren Bemühungen und bei all unserer Arbeit. Die Dinge die wir tun und die Dinge die wir haben, beide, Besitz und Macht können uns niemals eine wahre Identität geben. Und es ist dann, wenn wir am Sabbat aus unserem Hamsterrad des Lebens klettern, wenn wir zu hören beginnen, wie uns Gott unsere wahre Identität erklärt.

"Du bist kein Arbeitnehmer - du bist mein Kind.

Du bist kein Hersteller und Produzent - du bist mein Geliebter."

Ich liebe dich nicht, für was du tust oder was du hast, sondern für Wer du in Christus bist.

Zitat von David Lomas: 'Ich möchte euch etwas gestehen. Predigen und Pastor zu sein ist ein harter Auftritt. Jede Woche wird von mir erwartet, eine Predigt zu predigen, eine Predigt, die inspiriert wurde zur Förderung, Sündüberführung, Auferbauung, - frisch, zutreffend und wahr! Und obwohl diese Perspektive vielleicht nicht der Wirklichkeit entspricht, fühle ich mich jede Woche in meinen Wert gemessen und beurteilt, basierend auf meiner Predigt.

Ich sage dies nicht, um Sympathie zu erwecken, sondern um dir zu zeigen, wie diese Idee des Sabbats mich auffordert, meine Identität in Jesus und zu finden und zu platzieren – und nicht in meiner Predigt. Jeden Samstag mache ich Sabbat. Ich breche, ich Ruhe. Von Sonnenuntergang Freitagabend bis Sonnenuntergang Samstagabend. Ich mache keine Arbeit - nicht einmal "Last-Minute-Optimierungen", um meine Predigt zu verbessern. Dies ist eine harte Übung für mich. Wenn ich Samstagmorgen aufwache, höre ich eine Stimme in meinem Kopf, die spricht zu mir, morgen wird der Tag sein, wo du dich beweisen musst - so, dass ich besser gut zu sein hätte. Und das ist genau, warum ich Sabbat mache, dann — ich zwingen mich, Woche für Woche und kämpfe darum, meine Identität in Christus wiederherzustellen.

Also bete ich in etwa so: Meine Identität ist nicht in einer guten Predigt oder ich beweise mein Wert morgen – Gott, meine Identität ist in Dir.

Dann trinke ich meinen Kaffee, gehe Surfen zu und bin mit meiner Frau zusammen - und bete dieses Gebet.'

Der Sabbat, im alten Testament basiert auf zwei Fundamenten. Das Erste ist Schöpfung, und das Zweite ist Befreiung Seines Volkes aus der Knechtschaft Ägyptens.

Im Garten Eden begann Gott das Muster - den Typus - für den Sabbat zu etablieren. Und weil wir nach Gottes Bild geschaffen sind, sollen auch wir dieses Muster mit unserem Rhythmus der Arbeits- und Ruhezeit reflektieren. Nachdem die Israeliten aus Ägypten gerettet wurden, erinnerte sie Gott immer wieder daran, dass sie nicht mehr Sklaven waren, und sie daher auch nicht mehr sieben Tage die Woche arbeiten müssten und sollten. In Ägypten gab es keine andere Wahl. Sie mussten arbeiten – sie hatten keine Chance - dies war die Wahl, die für sie jeden Tag getroffen wurde. Und ihr Wert bestand aus der Summe der Ziegelsteine, die sie produzierten.

- Klingt das irgendwie vertraut?



Wann war es das letzte Mal, als du dein Telefon und Computer und deinen Fernseher für vierundzwanzig Stunden ausgeschaltet hattest? Ist die Idee der Trennung deiner E-Mails, deiner Arbeit, und nicht dein Facebook oder Twitter verwalten zu können, ängstlich?

Hast du etwa Angst, nicht beschäftigt und produktiv zu sein? Hast du dich jemals gefragt, ob Arbeit mehr als nur ein Job für dich ist - eine Quelle der Identität? Wann bist du das letzte Mal in die Ruhe eingegangen?

Ruhe war für die Israeliten in Ägypten nur für andere Menschen zu haben. Ruhe war für den Pharao. Und als Gott Sein Volk erlöste und aus der Sklaverei errettet hatte, erinnerte Er die Kinder Israels daran, dass eine Ruhe für sie da war!

Heute brauchen wir diese gegenkulturelle Realität - vielleicht mehr als je zuvor!

Das Wort Sabbat ist das hebräische Wort, das bedeutet ganz einfach stopp, "beenden." – Mach eine Ruhepause. Reg dich ab. Das Wort selber hat nichts Frommes oder Heiliges an sich. Es ist ein Wort über die Zeit, die unserer Unnützlich, - was wir der Regel "keine Zeit verschwenden" nennen.

Sabbat ist nicht ein Tag um ausgeschaltet zu sein. Kannst du das sehen? Wir nehmen keinen Sabbattag, weil wir einen Tag des "Aus" brauchen. Die Motivation hinter einem "Tag aus" ist wiederum völlig nützlich, um die Stärke wiederherzustellen - für Motivation und das Bemühen für Belohnung zu erhöhen und die Leistungsanreize hochzuhalten. Das Ergebnis dieser Art von Sabbat ist... mehr Arbeit. Eugene Peterson nennt diese Art von Sabbat "Bastard Sabbat", und das aus gutem Grund; – es ist eine Pervertierung von Gottes Absicht.

Hast du Angst vor dem Nichtgelingen? Sorgst du dich, weil du andere nicht enttäuschen möchtest? Sorgst du dich, dass du Gott enttäuscht, wenn du nicht genug produzierst?

Weil wir in einer Welt der Unkenntnis über das Werk Gottes leben, überschätzen wir die Arbeit der Menschheit sehr. Aber wahrer Sabbat bringt die wahre Würde unserer Arbeit zurück, weil sie unsere Arbeit als das sieht, was sie wirklich ist; gottgegeben, richtig und sauber - und doch völlig unfähig, uns unsere wahre Identität zu geben.

Sabbat ist eine Zeit des Feierns. Es ist eine Zeit die Kontrolle loszulassen. Es ist eine Zeit um dich zu erinnern, dass du nicht unter Kontrolle und Knechtschaft bist.

Vielleicht am allerwichtigsten ist der Sabbat eine Zeit der Erneuerung deines Vertrauens in die wahrste Sache über dich überhaupt – deine Würzelidentität. Du bist nicht deine Arbeit dein Job. Du wirst nicht (wie Herr und Frau "Becker", "Müller", "Maler", "Schuhmacher", "Weber", "Blaser", "Hunziker", "Maurer", "Blocher", etc.) durch deine Arbeit definiert. Du bist nicht verantwortlich für die Steuerung von Leben, dies ist nicht in deiner Hand!

Sabbat ist die Möglichkeit und die Art und Weise für dich auf deinen Beruf Karriere zu schauen, und mit froher Befreiung zu sagen, ihr seid zwar groß, aber nie und nimmer nicht mein Leben! Christus ist mein Leben, und ich bin in Christus! – Und Christus in mir ist größer als alle!

Das ist die Sabbat-Identität, von der unsere "Arbeitswochen" ausfließen. Sabbat ist die Disziplin, die beides beweist, (1) wir leben in Christus und



(2)trainieren uns in Christus zu leben. Sabbat gibt uns das Recht und die Möglichkeit, die Geschenke, die Gott uns gibt und für uns bestellt hat, zu erfahren. Sabbat existiert nicht, für was er uns gibt, noch wie er uns hilft, sondern für die Art und Weise wie er uns zurüstet unsere wahre Identität in Christus zu leben. Wir sind nicht "menschlichen Taten" - nur "Menschen."

(Vergleiche mit dem Wortspiel: Human-Being; Human-Doing; Human-Working; Human-Having, etc.).

Lass uns, indem wir Sabbat feiern, werden wer wir sind und die Lüge ablehnen, dass unser Wert und unsere Identität aus was wir tun und haben kommt! - AMEN!

Schriftenverzeichnis

- The Truest Thing About You – David Lomas.
- I got some of this from a class taught by Bill Clem; the rest I added myself.
- Exodus 20:23.
- 1 Corinthians 1:2; translation from Jerry Breshears.
- Roy E. Ciampa and Brian S. Rosner, The Pillar New Testament Commentary: The First Letter to the Corinthians (Grand Rapids:Eerdmans, 2010), 50.
- Kwame Anthony Appiah, The Ethics of Identity (Princeton, NJ:Princeton University Press, 2005), 17.
- Eugene L. Lowry, The Homiletical Plot (Louisville, KY:Westminster John Knox Press, 2001), 64.
- Colossians 1:20
- Blaise Pascal, Pensées, 417, trans. A. J. Krailsheimer (New York:Penguin Classics, 1995), 121.
- 1 Corinthians 7:29- 30
- Mark Buchanan, The Rest of God (Nashville:Thomas Nelson, 2006), 87.
- Eugene H. Peterson, Working the Angles (Grand Rapids:Eerdmans, 1987), 67.
- Peterson, Working the Angles, 66.
- Peter Scazzero, The Emotionally Healthy Church, updated and expanded ed. (Grand Rapids: Zondervan, 2010), 34.

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

